mittex Betriebsreportage

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **94 (1987)**

Heft 7

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

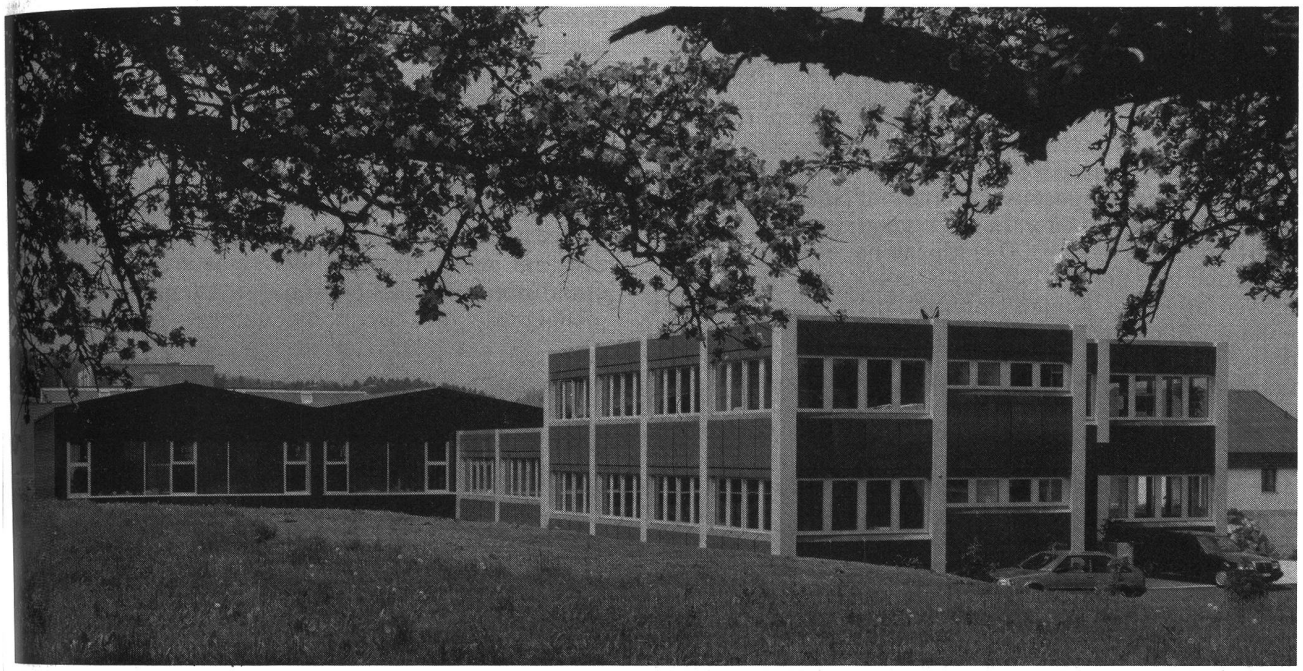
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mittex **Betriebsreportage**

Inter-Spitzen AG, Oberbüren: Gelungener Start unter schwierigen Marktbedingungen



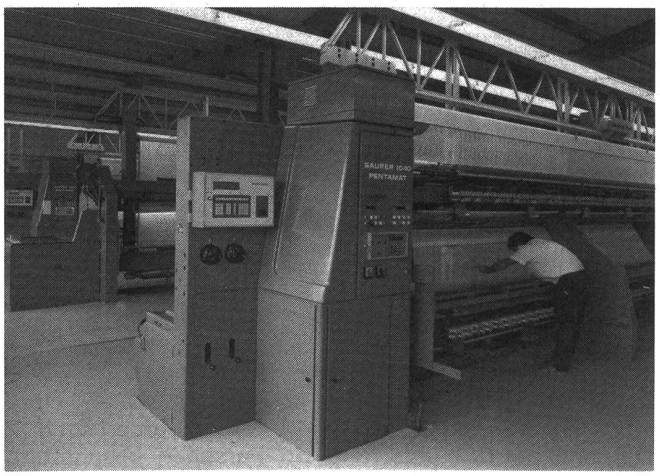
Links im Bild das Stickereiwerk, das über vier supermoderne Saurer 1040-Stickmaschinen verfügt und rechts das neue Verwaltungsgebäude.

Die unter der Geschäftsleitung von Erich Nagel und Adrian Beeli stehende Inter-Spitzen AG in Oberbüren (SG) hat kürzlich ihren Neubau, der mit dem Produktionsbetrieb, der Stickerei Holenstein AG, direkt verbunden ist, der Fach- und Regionalpresse eingehend vorgestellt. Die zu den Stickerei-Exporteurfirmen zuzuzählende Inter-Spitzen AG wurde erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1985 gegründet. Die Gründung und der Start als Stickerei-Exportunternehmen mit teilweise eigenem Maschinenpark fiel also in eine Zeit, in der deutliche Überkapazitäten auf den Markt drückten und scharfer (Preis-) Wettbewerb das Marktgeschehen bestimmte und auch heute noch bestimmt. Das erhellt sich schon daraus, dass etwa 1986, d.h. im ersten vollen Kalenderjahr der Geschäftstätigkeit, die gesamten schweizerischen Stickereiexporte wertmässig gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozent auf 263,2 Mio. Franken zurückgingen, dem Gewicht nach jedoch um 16,9 Prozent zunahmen.

Ansprechender Neubau

Der ansprechende Neubau, mit direktem Konnex zum Stickereibetrieb (vgl. Bild) wurde zwischen August 1986 und Ende März 1987, dem Bezug, erstellt. Er umfasst insgesamt 3300 Kubikmeter nach SIA-Norm, das Untergeschoss ist massiv ausgebaut, Erd- und Obergeschoss sind Ständerkonstruktionen mit vorfabrizierten Stahlbetonpfeilern. Der Bürotrakt ist flexibel konzipiert, so dass andere Raumaufteilungen möglich sind. Die administrativen Arbeitsplätze sind ohne Ausnahme PC-bestückt. Den Stickmaschinen vorgelagert sind eine elektronische Zeichnungsanlage Saurer atelier/artist (System Secmos), mit der die Entwürfe auf kürzestem Weg in perfekte technische Stickereizeichnungen umgesetzt werden. Dazu kommt weiter eine Computer-Punchanlage Saurer Punch III (System Secmos) mit der der Puncher von den technischen Stickereizeichnungen die Programme für die Steuerung der im anschliessenden Stickereibetrieb installierten Stickmaschinen erstellt.

Ausschliesslich Hochleistungsmaschinen

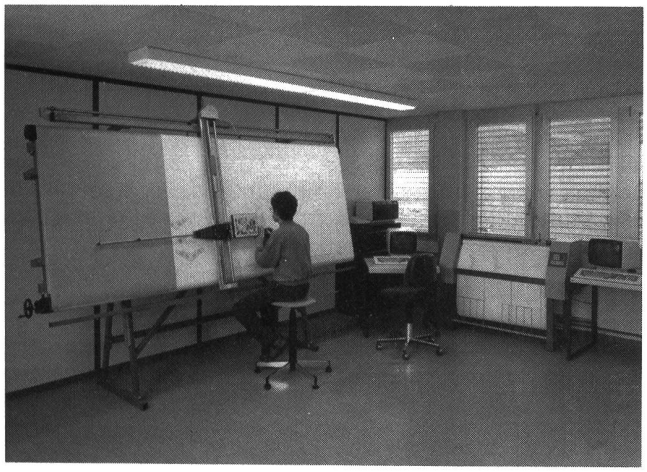


Teilansicht des modernen Stickereiwerks. Vier Hochleistungs-Stickmaschinen des Typs Saurer 1040 mit 15 Yards Sticklänge produzieren im Zweischichtbetrieb hochwertige Stickereien. Alle vier Maschinen verfügen über Saurer-Datamat-Steuerungen, die das Sticken ohne Punchkarte ermöglichen. Zwei Maschinen sind ausserdem mit der automatischen Stickstellenschaltung Saurer-Pentamat ausgerüstet.

Entsprechend der «Jugend» des Unternehmens und dem Gesamtkonzept des Verbundes Export und Produktion sind in Oberbüren ausschliesslich Stickmaschinen der neuen Generation in Produktion. Der Maschinenpark umfasst vier 15-yards-Stickmaschinen Saurer 1040,

d.h. der modernsten Typen, die auf dem Markt erhältlich sind. Alle vier Einheiten sind mit Saurer-Datamat-Steuerungen versehen; sie sind on-line mit dem elektronischen Datenzentrum verbunden, so dass sie ohne den traditionellen Lochstreifen betrieben werden. Allerdings müssen bei der Interspitzen AG zusätzlich Lochstreifen hergestellt werden, da das Unternehmen in überwiegendem Ausmass auswärts bei Lohnstickern fabrizieren lässt, die ihrerseits noch nicht über die neue Technologie verfügen.

Zwei der vier Saurer 1040 sind zudem mit der neuen mikroprozessorgesteuerten Pentamat-Stickstellenschaltung versehen, die eine freie Programmierung der einzelnen Nadeln, es sind 1000 je Maschine, erlaubt. Jacques Rüdisühli von der AG Adolph Saurer unterstrich bei der Präsentation des jungen Unternehmens, dass in keinem anderen Stickereibetrieb heute so rationell und mit modernsten Produktionsmitteln Stickereien hergestellt würden wie in Oberbüren. Einmalig auf der Welt sei gegenwärtig, dass unter *einem Dach* computerunterstützte Herstellung technischer Stickereizeichnungen, eine Computer-Punchanlage, eine elektronische Verwaltung der Stickmuster-Datenträger mit direktem Zugriff auf die Stickmaschinen sowie die erwähnten vier 15-yards-Saurer-1040 zu finden seien.



Elektronische Punchanlage Saurer Punch III, System Secmos. Auf dieser Anlage werden die technischen Stickereizeichnungen in Programme für die Steuerung der Stickmaschinen umgesetzt.

Beachtliche Grössenordnung

Gegenwärtig beschäftigt die Inter-Spitzen AG, einschliesslich der mit ihr verbundenen Stickerei Holenstein AG (Erich Nagel ist in beiden Gesellschaften Verwaltungsrat), 30 Personen und 12 freie Mitarbeiter. Dazu kommen 150 Heimarbeiterinnen. Ferner werden noch 12 Lohnstickbetriebe mit rund 35 Personen beschäftigt. Die Inter-Spitzen AG hat sich bisher auf Allovers bzw. Wäschebesatzartikel konzentriert und in diesem Stickerei-Marktsegment innert kürzester Frist eine beachtliche Position geschaffen. Hauptexportmarkt ist gegenwärtig die Bundesrepublik Deutschland; weitere Absatzmärkte sind im Aufbau. Selbstverständlich wird auch der Binnenmarkt beliefert, der jedoch traditionell nur etwa 5 Prozent der gesamten schweizerischen Stickereiproduktion direkt absorbiert. Im Übrigen stützt sich das Unternehmen in Deutschland auf eine Reihe mittelgrosser Abnehmer und nicht etwa auf die beiden bekannten grossen Wäschehersteller mit Sitz im nördlichen Nachbarland.

Die Positionierung der Inter-Spitzen AG unter den schweizerischen Stickereiexporteuren lässt sich etwa dadurch skizzieren, dass etwas weniger als zehn Prozent der gesamten Exporteur-Kapazität, die unter die Kategorie Saurer 1040 fällt, in Oberbüren installiert ist. Ende 1986 standen nämlich total 43 Hochleistungsmaschinen bei Exporteur-Firmen und 65 bei den Stickereifabrikanten (Lohnsticker). Etwa ein Drittel der von der Inter-Spitzen AG verkauften Stickereien werden im hauseigenen Werk hergestellt, zwei Drittel auswärts bei Lohnstickern. An diesem Verhältnis soll sich, wie Erich Nagel unterstreicht, auch künftig nichts ändern. Zur Ertragslage des Unternehmens war zu erfahren, dass man bisher schwarze Zahlen geschrieben habe. Nicht Expansion um jeden Preis, sondern gesunde Unternehmensstrukturen seien Ziel.

P. Schindler

Volkswirtschaft

Gegenläufige Konjunkturtendenzen

Wirtschaftslagebericht des Vororts

Die konjungturelle Lage der Schweiz steht nach den Beobachtungen des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins derzeit im Zeichen gegenläufiger Tendenzen. Während die dämpfenden Einflüsse von der Aussenwirtschaftsseite an Gewicht gewonnen haben, hält die Dynamik der inländischen Nachfrage fast ungebrochen an. Indikativ für das insgesamt noch gute Konjunkturklima ist der weitgehend ausgetrocknete Arbeitsmarkt für Fachkräfte. Allerdings weisen die weltwirtschaftlichen Schlüsseldaten deutlicher als zu Jahresbeginn auf einen flacheren Trend der Weltkonjunktur hin.

Die immer noch lebhafte inländische Konsumaktivität zeigt sich vor allem in der Preisentwicklung, erhöhte sich doch der Landesindex der Konsumentenpreise im Jahresvergleich von 0,7% im Januar auf 1,2% im April. Da die Jahresteuerung bei den Inlandwaren im April 2,4% betrug, wird deutlich, wie sehr aussenwirtschaftliche Faktoren den ruhigen Preisverlauf immer noch bestimmen. Die Geldpolitik hat deshalb darauf zu achten, dass beim Wegfall der importierten Kostenentlastungen keine neuen inflationären Tendenzen entstehen.

Das *Auslandgeschäft* ist, wie der Vorort in seiner Konjunkturanalyse hervorhebt, für die Exportwirtschaft schwieriger geworden. Nicht nur waren die wertmässigen Ausfuhren in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode